

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 0 7 / 2 0 2 1 / I V

Datum:
29.09.2021

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Instandsetzung und Verstärkung der
Montpellierbrücke Heidelberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	07.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Weststadt	13.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Bezirksbeiräte Bahnstadt und Weststadt nehmen die Informationen über die Instandsetzung und Verstärkung der Montpellierbrücke zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Finanzhaushalt werden derzeit ermittelt	
Einnahmen:	
• Landesfördermittel nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) werden beantragt.	
Finanzierung:	
• Wird derzeit abgestimmt	
Folgekosten:	
• Die Folgekosten werden derzeit ermittelt	

Zusammenfassung der Begründung:

Bei Sonderprüfungen in den Jahren 2011 und 2015 wurden zahlreiche Schäden (im Wesentlichen Undichtigkeiten / Spannbewehrung / Betonfehlstellen / unregelmäßige Geometrien / mangelhafte Betonqualität) an der Montpellierbrücke festgestellt. Die Instandsetzungs- und Verstärkungsmaßnahme ist daher zwingend erforderlich, da ansonsten aufgrund des derzeitigen baulichen Zustandes die verkehrliche Nutzung auf der Montpellierbrücke eingeschränkt werden muss und nur durch eine umfassende Sanierung die maximale Lebensdauer der Brücke erreicht und ein deutlich teurerer Neubau in den nächsten 25 Jahren vermieden werden kann.

Begründung:

Bei Sonderprüfungen in den Jahren 2011 und 2015 wurden zahlreiche Schäden (im Wesentlichen Undichtigkeiten / Spannbewehrung / Betonfehlstellen / unregelmäßige Geometrien / mangelhafte Betonqualität) an der Montpellierbrücke festgestellt. In der in den Jahren 1974 -1976 erbauten Brücke wurden zudem Baustoffe verwendet, die heute aus Brandschutz- beziehungsweise Arbeitsschutzgründen nicht mehr zulässig sind. Trotz der bereits in den Jahren 2006 - 2010 durchgeführten Instandsetzungsmaßnahmen hat sich der Zustand weiterhin verschlechtert. Bei der letzten Hauptprüfung im Jahr 2017 hat sich gezeigt, dass die Schädigung der Bausubstanz schnell voranschreitet. Dies ist besonders durch das eindringende (mit Chlorid belastetes) Wasser verursacht. Der Bauwerkszustand wird derzeit mit Note 3,5 („ungenügender Zustand“) auf einer Skala von 1,0 bis 4,0 bewertet.

In den Jahren 2006 bis 2010 wurden im Rahmen der Überführung der neuen Straßenbahnlinie Heidelberg-Kirchheim über die Montpellierbrücke durch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH die Bahnanlage einschließlich Fahrleitung errichtet, die Montpellierbrücke verstärkt und die Oberseite der Hauptbrücken zwischen den Außenkappen instandgesetzt. Durch das Tiefbauamt wurden ergänzend die Lager und Fahrbahnübergänge erneuert. Alle weiteren Teile der Montpellierbrücke wurden seit 1976 nicht grundsätzlich instandgesetzt. Es erfolgte nur eine laufende Unterhaltung. Daher müssen nun die weiteren Bereiche der Montpellierbrücke ertüchtigt werden. Für die Anbindung des Unterfliegers Czernyring und die neuen Verkehrswegbeziehungen für Fußgänger und Radfahrer muss zudem der Südkopf der Montpellierbrücke umgebaut werden.

Derzeit geht man allgemein bei einer Brücke bei regelmäßigen Instandsetzungsmaßnahmen von einer theoretischen und konzipierten Lebensdauer von 70 Jahren aus. Danach müssen Brücken durch Ersatzneubauten ersetzt werden.

Ziel ist, durch die Verstärkungs- und Instandsetzungsmaßnahmen die maximale Lebensdauer der Brücke zu erreichen. Aufgrund der Erfahrungen bei bisher instandgesetzten Brückenbauwerken ist bei einer Grundinstandsetzung wie hier vorgesehen von einer weiteren Mindestnutzungsdauer von 25 Jahren auszugehen. Dafür werden an Beton und Bewehrung nicht nur aktuell vorhandene Schäden beseitigt, sondern es wird eine umfangreiche Betoninstandsetzung aller Betonflächen (außen und innen) der Überbauten durchgeführt. Die Verkehrssicherheit für die Flächen (sämtlich in Nutzung!) unter den Überbauten wird hierdurch für die Zukunft gewährleistet. Auf der Oberseite werden alle Verschleißteile wie Abdichtung, Asphaltsschichten, Kappen und passive Schutzeinrichtungen erneuert.

Um auch die Bewältigung der Anforderungen des Verkehrs in den nächsten 25 Jahren sowie den Einsatz neuer Straßenbahnen sicher gewährleisten zu können, wird das Ziellastniveau für den Straßenverkehr angehoben.

Die Instandsetzungs- und Verstärkungsmaßnahme ist zwingend erforderlich, da ansonsten aufgrund des derzeitigen baulichen Zustandes die verkehrliche Nutzung auf der Montpellierbrücke eingeschränkt werden muss.

Die Kosten der Maßnahme werden derzeit ermittelt und die Finanzierung abgestimmt.

Landesfördermittel nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) werden beantragt.

Die Auftragsvergabe soll bis August 2022 erfolgen. Das geplante Bauende ist für Ende 2024 vorgesehen. Die Verkehrsführung während der Bauzeit ist in Anlage 01 dargestellt.

Drucksache:

0 2 0 7 / 2 0 2 1 / IV

00328114.doc

...

Die Maßnahmegenehmigung wird im Gremienlauf startend im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss am 16.11.2021 eingeholt werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Die Instandsetzung und Verstärkung der Montpellierbrücke dient der genannten Zielsetzung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Verkehrsführung während der Bauzeit